

Elektrifizierung von Betriebshöfen für die Elektromobilität vor Ort

Dr. Jörg Burkhardt, hySOLUTIONS GmbH 26. Februar 2018, 5. BMVI-Fachkonferenz Elektromobilität vor Ort, Leipzig





"Ab 2020 schafft Hamburg nur noch emissionsfreie Busse an"

(Rot-Grüner Koalitionsvertrag, April 2015, S. 38)

- ⇒ Bündelung aller innovativen Busse der HOCHBAHN auf der Linie 109 seit Dezember 2014
- Intensiver Praxistest der Fahrzeuge im Realbetrieb unter gleichen Rahmenbedingungen
- Sammeln wertvoller Erfahrungen im Zusammenspiel zwischen Fahrzeug, Infrastruktur und betrieblichem Einsatz
- Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit
- 10 km Streckenlänge
- Je zwei Lademasten am Linienende



Laden auf der Strecke

Hohes betriebliches und finanzielles Potential

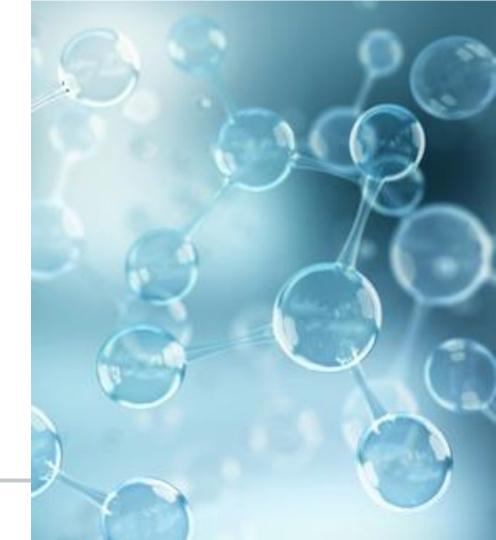
⇒ Betriebliche Betrachtung zur Bestimmung der optimalen Lage der Lademasten erforderlich

- → Abstimmungsbedarf bei Installation im öffentlichen Raum
- ⇒ Lademasten, Erfahrungen
 - Nachladen gut beherrschbar
 - Ladeleistung bis 300 kW_{el}
 - Lernkurve bei Positionierungshilfe
 - Laden verschiedener Busfabrikate erfolgreich



H₂-Brennstoffzelle

- → Hohe Reichweite der Busse, d.h. flexibler Einsatz möglich
- Hohe Verfügbarkeit der Tankstelle
- Serienentwicklung bei Brennstoffzellenbussen derzeit unklar
- Genehmigungsaufwand der Wasserstoffinfrastruktur ggf. hoch
- → Weiterer Ansatz: Brennstoffzelle als Range-Extender



Lessons Learned

- → Hohe Zuverlässigkeit der Streckenladeinfrastruktur und Wasserstofftankstelle
- → Technische Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Prototypen / Kundenfelderprober noch nicht zufriedenstellend
- Energiebedarf der Plug-In Busse auf gleichem Niveau wie Brennstoffzellenhybridbusse
- → Hohe Effizienz der Batteriebusse
- Generell positive Wahrnehmung seitens der Fahrgäste und der Busfahrer



Systemstrategie E-Bus Depotladen

- Laden von Batteriebussen auf dem Betriebshof
- Prognose von Batterie-Busherstellern:
 - Bis 2020: 150 250 km Reichweite
 - Bis 2025: 200 300 km Reichweite
- → Kritischer Faktor: Heizungs- und Klimatisierungskonzept
- → Nur ein Teil der Bestandsumläufe ist mit den genannten Reichweiten realisierbar

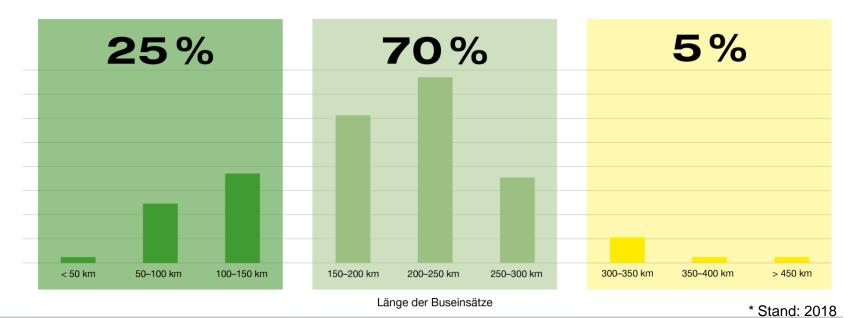


Systemstrategie E-Bus

Analyse der Ausgangssituation*

- ⇒ Länge der täglichen Buseinsätze
- ⇒ Zusammensetzung der Flotte

- ⇒ Voraussetzungen Infrastruktur
- ⇒ Eignung für elektrischen Betrieb



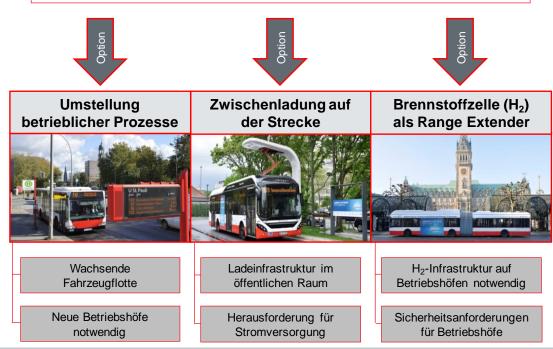


Anzahl der Buseinsätze

Systemstrategie E-Bus

Strategische Optionen







Systemstrategie E-Bus Fazit

- → Das Depotladen ist die strategische Basis des E-Bussystems der HOCHBAHN
- ⇒ Drei strategische Optionen zur Abdeckung aller Buseinsätze
 - Umstellung betrieblicher Prozesse
 - Zwischenladung auf der Strecke
 - Brennstoffzelle als Range-Extender
- → Intensive Beobachtung des weltweiten Marktes
- → Abschließende Beurteilung aller strategischen Optionen vor Anfang der 20er Jahre nicht notwendig





Wir fahren auf Sicht!

Anforderung an die Infrastruktur

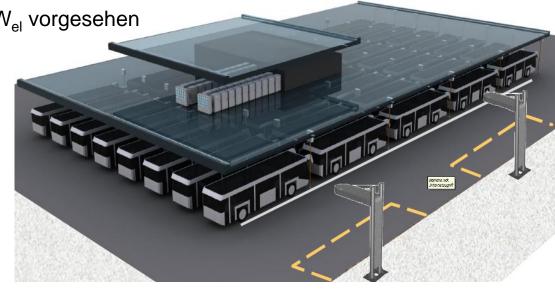
Depotladen

⇒ Hohe Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Ladeinfrastruktur

Zum Laden auf den Betriebshöfen wird die Steckerlösung favorisiert (Combo 2 / CCS Stecker, 150 kW_{el})

⇒ Pro Bus ist ein Ladegerät mit 150 kW_{el} vorgesehen

- Kompatibilität der Ladeinfrastruktur zu den Fahrzeugen verschiedener Hersteller
- Sukzessiver Ausbau der Ladeinfrastruktur auf den einzelnen Betriebshöfen
- → IT-seitige Abbildung komplexer Regelprozesse (Lademanagement, Fahrzeugdisposition etc.)





Anforderung an das Stromnetz

- Ausreichende und sichere Energieversorgung aus dem Stromnetz
- ⇒ Bestehende Netzanschlüsse der Betriebshöfe sind zu klein für größere Anzahl an Elektrobussen (< 1 MVA)</p>
- ⇒ Erforderliche Anschlussleistungen der Betriebshöfe variieren von 3 bis 15 MW
- Jahresgesamtenergiebedarf nach kompletter Umstellung: Elektrobusse ≈ U-Bahn



